

13 Müdener Radsportler ein Ziel: "Le de Tour France 2017"

Bei durchwachsenen Wetterprognosen machten sich 13 Radsportler des MTV Müden/Ö am letzten Mittwoch im Juni auf die erste von drei Etappen zum diesjährigen Tour de France Start nach Düsseldorf auf den Weg. Nach etwa 50 km und dem ersten Pausenstopp in Essel bei Schwarmstedt zog es von Westen dunkel auf, so dass uns heftiger Regen über 40km bis Mardorf am Steinhuder Meer begleitete. Das letzte Teilstück bis Porta Westfalica war dann wieder top und wir erreichten bei nur einer Reifenpanne trocken die Jugendherberge nach insgesamt 145 flachen Tageskilometern. Gut gestärkt und nach technischer Überprüfung der Bikes machte sich die Gruppe tags darauf in Porta schon früh auf den Weg. Die ersten Weser-Berge ließen nicht lange auf sich warten und so musste nach kurzer Einrollphase schon heftig in die Pedalen getreten werden. Bei Oerlinghausen erwischte uns wiederum ein Schauer, den wir glücklicherweise weitestgehend in einer Werkstatt wartend vorbei ziehen lassen konnten. Die zweite Hälfte der Tagesetappe mit Ziel Möhnesee hielt noch einige Überraschungen für uns bereit. Neben einer hügeligen Strecke, einer Reifenpanne und vielen zeitraubenden Baustellen und Ortsdurchfahrten, wie in Delbrück und Lippestadt erreichten wir nach 135 Tageskilometern spät aber wiederum trocken die Jugendherberge am Möhnesee. Gut ausgeschlafen ging es dann am Freitag vom Möhnesee zur letzten aber schwersten Etappe, zur Destination Düsseldorf. Dabei wurde der erste Abschnitt bis Kilometer 30 im Möhnetal noch mit einem Schnitt deutlich über 30km/h, quasi im Geschwindigkeitsrausch bewältigt bis plötzlich ein Teilnehmer mit seinem Rennrad ins Straucheln geriet und lautschellend in die Leitplanke raste und das Fahrrad gar unter der Leitplanke in der Böschung verschwand. Zum Glück war dem ambitionierten Radsportler außer etwas Asphaltkrätze nichts passiert, er stand sofort wieder. Das defekte Fahrrad konnte behelfsweise instand gesetzt werden, allerdings waren danach nur noch zwei von 20 Gängen zu schalten, was den letzten Etappenteil über noch gut 90km bei 1550 Höhenmetern besonders schwer machte. Die Höhenanstiege bei Hagen, Wetter und Haßlinghausen bis hinter Wuppertal verlangten den Radspezialisten aus der Heide alles ab, denn hier waren in einem landschaftlich schönen Ambiente viele kurze aber bissige Berge mit bis zu 15% Steigung zu überwinden. Zudem merkte man die zurückgelegten Kilometer der ersten Tage doch zunehmend in den Beinen. Nach guten 360 km war die Nordrheinwestfälische Metropole Düsseldorf bereits in Sichtweite und die letzten 30 Kilometer bis zum Hotel wurden ohne Bergwertung locker und fröhlich gestimmt bewältigt. Noch abends ging es in die Düsseldorfer Altstadt um einen ersten Eindruck vom berühmten Düsseldorfer Altstadt-Treiben aber auch von der Vorbereitung und der Streckenführung des Tourstarts tags darauf mitzunehmen. Man hatte das Gefühl, Radsportler aus der ganzen Welt sind hier auf den Beinen um die erste Etappe des weltgrößten Radrennens in Düsseldorf mit zu erleben. Am nächsten Morgen wurde erst einmal das Messegelände aufgesucht um die Radteams und die Radtechnik zu bestaunen und den Start-/Zielbereich in Augenschein zu nehmen bevor dann ein guter Platz an der Strecke etwa einen Kilometer entfernt von Start und Ziel eingenommen wurde. Bei Essen und Trinken konnten wir stundenlang das Aufwärmtraining der Weltbesten begutachten und mittendrin rasten Teamfahrzeuge und Werbekolonnen vorbei. Erst nachmittags starteten dann die weltbesten Radathleten im Minutentakt, eskortiert von Motorrad-Polizei aus Frankreich und Deutschland gefolgt von Technikfahrzeugen. Mit 65 km/h schossen die Profis auf ihren Rennmaschinen vom Düsseldorfer Messegelände an uns vorbei auf die 14 km lange Strecke und nach gut 15 Minuten und mit über 55km/h kamen sie dann aus Richtung Altstadt schon wieder zurück. Wahnsinnig toll war die Stimmung an der komplett abgesperrten Strecke, sportbegeisterte Menschen überall und besonders in der Innenstadt. Ein sehr gelungenes Fest, was die Düsseldorfer da aufgelegt hatten und was die Herzen aller anwesender Radsportler höher schlagen ließ und **mittendrin 13 Radsportbegeisterte des MTV Müden/Örtze.**



Müdener Radsportler nach 380km pünktlich und bestens gelaunt zur Tour de France in Düsseldorf

von links:

kniend: Ralf Müller, Stefan Koszowyj, Detlef Peters, Andreas Ull, Gerd Renneberg.

stehend: Hans-Dietrich Springhorn, Andreas Hüge, Bernd Fredelake, Hennes Kuhlmann, Thomas Springwald, Torsten Münchow. René Ewert, Richard Beetzen.



Der Start/Zielbereich am Messegelände 4 Stunden vor dem Tourstart



Der erste Einzelstarter der Tour de France 2017 schießt mit 65 km/h vorbei.



In Düsseldorf's Altstadt ist zum Tourstart trotz Regen alles auf den Beinen.